

lich leihen die transnationalen Banken der Diktatur zwölf Millionen Dollar, um das System aufrechtzuerhalten. Für die ausländischen Banken ist das ein gutes Geschäft. Sie heimsen hohe Zinsen ein und bringen Chile in immer größere Abhängigkeit.

Die Arbeiterklasse, Studenten, Hausfrauen, Intellektuelle, breite Schichten des Volkes kämpfen gegen diese Politik. In ihrer Mitte und an ihrer Spitze steht die Kommunistische Partei.

Im August und September 1980 gingen die Leute auf die Straße, um gegen die Plebiszit-Farce Pinochets zu protestieren. Am 1. Mai 1981 demonstrierten sie in verschiedenen Städten Chiles erneut. 10000 Bergleute der Kupfermine „El Teniente“ streikten 42 Tage lang. Die Studenten der Universität von Chile organisierten auf dem Universitätsgelände ein Solidaritätsmeeting für den siegreichen Kampf Nikaraguas.

Das Koordinationskomitee der Gewerkschaftsverbände, das heute die Fortsetzung des Einheitsstrebens und des Klassengeistes der Central Unica de Trabaja adores (Einheitsgewerkschaft) zum Ausdruck bringt und ungefähr eine Million Mitglieder zählt, organisiert den Widerstand gegen den sogenannten „Arbeitsplan“ der Diktatur. Es hat eine Plattform aufgestellt, die vom Volk als „Forderungskatalog Chiles“ bezeichnet wird. Diese Plattform enthält die dringendsten Forderungen der Werktätigen und der Mittelschichten. Sie setzt sich für den Schutz der Reichtümer des Landes ein und protestiert gegen die Wirtschaft- und Bildungspolitik der Tyrannei.

Einige Persönlichkeiten, darunter auch der frühere Präsident Eduardo Frei (Christdemokratische Partei), haben ein Komitee zur Unterstützung

dieses „Forderungskatalogs Chiles“ gebildet. Pinochet antwortete mit der Ausweisung von vier Mitgliedern dieses Komitees.

Trotz des hohen Niveaus, das der Massenkampf inzwischen erreicht hat, können die fortschrittlichen Kräfte die Diktatur noch nicht überwinden. Pinochet hat erklärt, er werde nicht gehen. Deshalb bleibt dem Volk keine andere Wahl, als ihn zu stürzen.

Das chilenische Volk schickt sich an, den schweren Weg der Rebellion gegen die faschistische Tyrannei zu gehen. Als Pinochet am 11. März dieses Jahres in die Moneda, den beim Putsch von ihm bombardierten Regierungspalast einzog, verteilte die Kommunistische

Einheitsfront der demokratischen Kräfte ist das Ziel

Mitte September gab die Kommunistische Partei in Chile ein Manifest heraus, in dem alle demokratischen Kräfte des Landes zum verstärkten Kampf gegen die Pinochet-Diktatur aufgerufen werden (siehe „Horizont“ 44/81). Nach einer gründlichen Einschätzung der Lage stellt unsere Partei fest, daß das chilenische Volk im Kampf gegen den Faschismus gelernt hat, verschiedene Kampfformen anzuwenden. Es hat bewiesen, daß der faschistischen Unterdrückung Widerstand entgegengesetzt werden kann.

Die Mobilisierung Tausender muß weitergehen bis Hunderttausende und Millionen Chilenen zu einer gewaltigen Kraft werden, die es ermöglicht, der Tyrannei ein Ende zu setzen. In dem Manifest wird vorgeschlagen, politische Vereinbarungen über gemeinsame Aktionen zu treffen und eine Minimalplattform zu schaffen, die alle Chilenen im Kampf für die Demokratie vereint.

Die linken Parteien Chiles unterstützen in einer gemeinsa-

men Erklärung die Notwendigkeit, alle geeigneten Kampfmethoden zum Sturz der Diktatur zu nutzen. Das Manifest der KP schließt mit folgenden Worten: „Die Mitglieder der Partei und des Kommunistischen Jugendverbandes tragen unser Wort in das ganze Land und erfüllen es mit konkreten Aktionen. Gemeinsam mit allen Volkskräften beginnen sie jetzt den Grundstein für die Erfolge der Zukunft zu legen. Eng mit dem Volk verbunden, bereiten sie sich auf den 60. Jahrestag der Gründung unserer Partei am 2. Januar 1982 vor. Damit ehren sie das Vermächtnis Luis Emilio Recabarrens, der zu Beginn unseres Jahrhunderts verkündete: „Die Revolution wird weiterhin unbeirrt voranschreiten, und zwar ruhig, wenn sie unter dem Schutz der Freiheit steht, aber gewaltsam und schrecklich, wollte man sie auf ihrem Weg aufhalten. Wer den Haß sät, wird Rache ernten.“

Mit Vernunft und Gewalt, wir werden siegen!